

— Diess sind die Hauptpunkte einer mit anerkannter Tüchtigkeit und unzweifelhafter Vorliebe für den speciellen Gegenstand ausgeführten Arbeit, die nicht nur der *Hydrillis* wegen Beachtung verdient, sondern auch wegen allgemeineren Bemerkungen über Samenknoſpe über Bau und Entwicklung des Pflanzenſtammes Interesse gewährt.

Dr. J. W.

Botanischer Tauschverein in Wien.

Sendungen ſind eingetroffen: von Herrn V. v. Janka in Kis-Uj-Szállás mit Pflanzen aus Ungarn. Von Herrn Bilimek in Eisenstadt mit Pflanzen aus Ungarn und Niederöſterreich. Von Herrn Dr. Walther in Baireuth mit Pflanzen aus Baiern. Von Herrn Szontagh in Oedenburg mit Pflanzen aus Ungarn.

Sendungen ſind abgegangen an die Herren: Dr. Feuchtinger in Gran, Apotheker Monheim in Aachen, Pfarrer Grundt in Dorogh, Professor Haſzliuszky in Eperies, Andorfer in Langenlois, Professor Purkyne in Weiſswasser, Dr. Münter in Greiſswald, Petter in Wien.

Dr. Pavai hat nachträglich zu den von ihm in Siebenbürgen geſammelten Pflanzen die bisher fehlenden Original-etiquetten geſendet, daher ich nun in der Lage bin die inzwiſchen verſendeten Copien gegen Originale umzutauſchen.

Mittheilungen.

— *Cocos nucifera* blühte am 23. Jänner zum erſten Male in Europa und zwar zu Syon Houſe bei Kew. Es ſoll die ſogenannte Maldiviſche Abart ſein, deren Früchte (mit Schale) nicht viel gröſſer als ein Enteei ſind. Da man es bisher für unmöglich gehalten hatte, die Coconuß dauernd in unſeren Gewächshäuſern zu kultiviren, ſo iſt ihr Blühen als ein gärtneriſcher Triumph von Bedeutung anzusehen (Bnpl.)

— *Alsine media* gibt einen verläſſlichen Witterungs-Anzeiger ab. Schließen ſich die Blüthen zur Hälfte, ſo regnet es ſicher bald darauf, während der Dauer des Regens ſind ſie ganz geſchloſſen, öffnen ſie ſich wieder vollkommen, ſo kann man darauf rechnen, daß binnen 4 bis 5 Stunden kein Regen fällt.

— *Euphorbia procera* M. B. wird in Podolien mit dem beſten Erfolge als Heilmittel gegen die Tollwuth angewendet.

— Katschar (Indien) war vor 5 Jahren noch eine Rothwildeinöde; jetzt bebauen daſelbſt 80 Europäer 53 ihnen von der Regierung überlaſſene Grundſtücke. Die Geſamtzahl der bereits in Cultur ſtehenden Hektaren beläuft ſich auf 42,000, wovon 2417 dem Anbau von Thee gewidmet ſind. Die Theeernte für 1861 wird auf 197,880 Pfund und im Werthe von 412,250 Fr. geſchätzt, die Ernte für 1862 aber auf 390,820 Pfund im Werthe von 844,200 Fr.

— Wie aus Hongkong vom 14. Februar gemeldet wird, betrug die Geſammtausfuhr von Thee aus China (1861—1862) nach England 77,500,000 Pfund, nach Amerika 17 Mill. Pfund. (Bnpl.)

— Dr. Liharzik hat binnen zwei Jahren über 12,000 Meſſungen an verſchiedenen Obſtgattungen u. z. von der Blüthezeit bis zur vollen Reife vorgenommen, aus welchen ſich erwies, daß bei der Apricoſe die Dauer

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1862

Band/Volume: [012](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Botanischer Tauschverein in Wien. 203](#)